

PANIK IN DER PLATTE

ein Halloween-Shorty

von @Yvi_Little / Yvonne Klein

Ein Beitrag zur 26. Shorty-Challenge auf www.hoer-talk.de

Danke an @Dolax und @Mr_Kubi für das Lektorat!

September 2021

Panik in der Platte

1. RUBY UND RUFUS

In einer kleinen Wohnung.

Leise Musik im Hintergrund.

Ruby und Rufus kichern. Kussgeräusche.

1: RUBY

Na, Rufus, wie findest du's? Meine erste eigene Bude.

2: RUFUS

Gemütlich. Obwohl das hier 'ne echt miese Gegend ist.

3: RUBY

Passt schon. Wollen wir gleich mal die Küche einweihen? Ich hab 'nen Bärenhunger.

4: RUFUS

Du Ruby, ich finde, wir sollten zuerst das Schlafzimmer einweihen.
(Küssen)

5: RUBY

Du denkst auch immer nur...

Nachrichtenton von Rubys Handy.

6: RUFUS

(genervt)
Was ist das denn jetzt?

7: RUBY

Eine Sprachnachricht auf WhatsApp. Och nö! Die ist von Frau Wilk. Du weißt doch, die Omi aus der Nummer 22. Wegen meines FSJs helf ich der doch immer beim Einkaufen und so'n Zeug. Weil sie alleine ist und kaum noch laufen kann. Sorry, Rufus, die muss ich abhören. Vielleicht braucht sie ihre Medikamente.

8: RUFUS

(seufzt)
Aber Sprachnachrichten verschicken kann sie noch. Immerhin...

9: SELENA WILK

(durch den Lautsprecher des Handys)

Ruby? Hörst du mich? Es tut mir schrecklich leid, dass ich dich so spät noch störe, aber du musst dringend etwas für mich besorgen, Liebchen. Ich brauch für mein Abendbrot eine dicke Blutwurst und auch ein Fläschchen Bier. Du weißt doch, ohne ein Bier kann ich abends schlecht einschlafen. Bitte sei so lieb! Das Geld geb ich dir gleich zurück... und natürlich ein kleines extra Taschengeld dazu. Daaanke, Liebchen!

10: RUFUS

Blutwurst? Wie widerlich kann man sein?

11: RUBY

(verärgert)

Och man, ich hab grad so was von null Bock, jetzt noch zum Spätverkauf zu gehen.

12: RUFUS

Dann geh doch einfach nicht.

(verführerisch)

Das Schlafzimmer wartet...

13: RUBY

(jetzt nachdenklich)

Aber ich kann sie auch nicht hängen lassen. Sie ist doch so hilflos.

14: RUFUS

(ironisch)

Ja, ja! Sooo alt und hilflos.

15: RUBY

(überlegt kurz)

Sag mal, Schatzi, kannst du das nicht für mich machen?

16: RUFUS

(ungläubig)

Bitte waaas? Ich soll Wurst und Bier für eine runzlige Omi einkaufen? Jetzt? Hab ich grad nichts Besseres zu tun?

17: RUBY

Biiiiiiitte! Das dauert doch nicht lang. Stell dir vor, es wäre deine Omi! Stell dir vor, du müsstest dein Brot ohne Wurst essen und könntest danach nicht einschlafen!

18: RUFUS

(stöhnt widerwillig)

19: RUBY

Tu's für mich!

20: RUFUS

Mann, ey!

21: RUBY

(küsst ihn)

Ich wusste es. Du bist echt der beste Boyfriend der Welt.

22: RUFUS

(ironisch)

Ja, ja!

23: RUBY

Hochhaus Nummer 22, 8. Stock, vom Fahrstuhl aus die dritte Tür links. Hier hast du den Schlüssel. Klingeln bringt nichts, die hört so was von schwer. Du musst also laut mit ihr reden. Und sie trinkt am liebsten Berliner Pils.

Ich kümmer mich inzwischen um unser Essen und stell den lieblichen Rotkäppchen-Sekt kalt. Bis gleich! In 'ner halben Stunde, okay?

24: RUFUS

(neckisch)

Warte im Schlafzimmer auf mich!

Schlüssel klappert. Tür geht auf und zu.

2. DER HILFERUF

Ruby werkelt in der Küche.

Weiter leise Musik im Hintergrund. Küchengeräusche

25: RUBY

(zu sich selbst)

Was hat er nur gegen Blutwurst? Mit ordentlich Senf drauf ist so eine schöne, dicke Wurst doch ganz okay.

Rubys Handy klingelt

26: RUBY

(geht ans Telefon)

Hey Rufus! Alles klar, Superboyfriend?

27: RUFUS

(durch das Telefon; ängstlich, gehetzt)

Ruby! Komm schnell! Hier stimmt was nicht. Scheiße, was ist das?

(wird panisch)

Oh, nein! Das gibt's doch nicht. Komm nicht näher!

(schreit)

Lass mich in Ruhe! Aaaaah!

Die Verbindung reißt ab.

28: RUBY

(angsterfüllt)

Hallo? Rufus? Rufus! Was ist los? Antworte doch!

(mit Tatendrang)

Scheiße! Ich muss da hin!

Lässt einen Löffel auf den Boden fallen und rennt aus der Wohnung.

3. PLATTE NUMMER 22

Ruby im Hochhaus.

Fahrstuhlgeräusch. Geräusche aus dem Hochhaus: Gespräche, Rufen, Fernseher, Hundebellen gedämpft durch die geschlossenen Türen

Ruby läuft mit schnellen Schritten zu Frau Wilks Wohnung.

29: RUBY

(zu sich; beunruhigt feststellend)

Die Tür ist offen und der Schlüssel steckt noch. Na gut! Augen zu und rein!

Die Tür nebenan öffnet sich langsam.

30: HUNTER

(laut, streng)

Was machst du denn da?

31: RUBY

(erschrickt)

Huh! Boah, Alter! Hast du mich erschreckt!

32: HUNTER

Oh, 'tschuldigung. Ähm, bist du dir sicher, dass du da reingehen willst? Du siehst gar nicht danach aus...

33: RUBY

Natürlich! Mein Freund Rufus ist dort drin... und Frau Wilk. Wer bist du eigentlich?

34: HUNTER

Hunter. Naja, eigentlich heiße ich Tom, aber online zocke ich als Hunter. So nennen mich auch meine Freunde. Ich wohne hier nebenan und würde dir raten, da jetzt auf keinen Fall reinzugehen.

35: RUBY

(ungeduldig)

Oookaaaay! Tom, Hunter, whatever. Und warum bitte schön soll ich da nicht rein gehen? Weißt du, mein Freund Rufus hat mich grad aus dieser Wohnung angerufen und wurde scheinbar von einem Einbrecher überrascht. Und jetzt geht er nicht mehr an sein Handy. Ich muss da rein, verstehst du?

36: HUNTER

Ich hab die Schreie gehört. Aber auch wieder diese anderen Geräusche.

(wissend flüsternd)

Ich glaub ja ehrlich gesagt, dass da so eine kranke Sexorgie läuft. BDSM und so, du weißt schon...

37: RUBY

BD...was? Du hast wohl zuviele schlechte Pornos geguckt!? Hey, da wohnt eine alte Omi! Wie soll die denn eine Orgie auf die Reihe kriegen?

38: HUNTER

Weißt du, die Wände hier sind echt dünn. Ich hocke die meiste Zeit in meiner Bude vorm Computer und bekomme so ziemlich alles mit, was hier passiert. In jeder Vollmondnacht höre ich, wie die besoffen rumrüllt und mit ihren BDSM-Freaks voll die kaputte Scheiße abzieht. Dein Freund mischt da bestimmt grad ordentlich mit.

39: RUBY

(ungläubig)

Kann nicht sein! Rufus sollte ihr doch nur eine schöne, dicke Blutwurst holen und nicht ...

(energisch)

Wir gehn jetzt da rein!

Sie zieht Hunter am Arm mit sich in Frau Wilks Wohnung.

Es wird stiller. Die Geräusche aus dem Hochhaus treten noch mehr in den Hintergrund.

40: HUNTER

(aufgebracht flüsternd)

Hey, wie auch immer du heißt! Ich mag's nicht, wenn man so an mir zerrt. Und was soll ich jetzt hier drin?

41: RUBY

(flüstert auch)

Ruby.

42: HUNTER

(flüstert)

Was?

43: RUBY

(flüstert)

Ich heiße Ruby. Jetzt sei mal nicht so eine Pussy und mach das Licht an! Ich kann gar nix sehen.

44: HUNTER

(tastet nach dem Schalter; flüstert)

Äh, geht nicht. Da, wo eigentlich der Lichtschalter sein sollte, ragen nur die Kabel aus der Wand.

45: RUBY

(flüstert)

Was soll das denn? Dann nehm ich halt meine Handytaschenlampe.

(ruft in die Wohnung)

Hallo? Frau Wilk? Rufus? Ist hier jemand?

46: HUNTER

(erschrickt laut)

Oh, mein Gott!

47: RUBY

(erschrickt ebenso)

Was ist denn?

48: HUNTER

Ich bin auf etwas Weiches getreten.

49: RUBY

Was ist das?

50: HUNTER

Es riecht nach...nach...Blut... - ähm... Blutwurst. Igitt! Es klebt mir unterm Schuh.

51: RUBY

(atmet erleichtert auf)

Ach ja, die Wurst!

52: HUNTER

Wie soll ich das denn jetzt von meinem Schuh wieder abkriegen?

53: RUBY

Du hast vielleicht Probleme. Wir sind hier, um Rufus zu retten.

54: HUNTER

(ironisch)

Achso, stimmt ja! Wer auch immer dieser Rufus ist...

(fluchend)

Fuck! Die waren fast neu.

55: RUBY

(ruft weiter)

Hallooo? Ist jemand hier?

(wütend, aber wieder leiser zu sich)

Wollt ihr mich verscheißern?

56: HUNTER

Ruf deinen Freund doch einfach mal an! Dann hören wir, wo es klingelt.

57: RUBY

Endlich mal ein sinnvoller Beitrag. Danke, Hunter!

Ruby wählt Rufus' Nummer. Man hört den Klingelton leise und dumpf aus dem Hintergrund.

58: HUNTER

Das kommt von dort hinten. Aus dem Schlafzimmer.

59: RUBY

(wütend)

Na warte!

Beide gehen durch die Wohnung in Richtung des Klingeltons. Die Tür zum Schlafzimmer wird geöffnet.

Man hört das Klingeln deutlicher, aber immer noch gedämpft.

Im Hintergrund hört man ein lautes Atmen, Schnarchen und Brummen.

60: HUNTER

Da. Ich glaub, sie liegen unter der Bettdecke.

(schnüffelt)

Ich will ja nichts sagen, aber hier riecht es echt widerlich.

61: RUBY

(zögernd)

Frau Wilk? Rufus? Seid ihr das?

62: HUNTER

So laut wie der schnarcht, hat er sich bestimmt grad ordentlich den Lachs buttern lassen.

63: RUBY

Das muss ich sehen!

Geräusch einer Bettdecke, die langsam weg gezogen wird.

Das Atmen, Schnarchen und Brummen ist deutlich zu hören.

Das Handy klingelt immer noch leicht dumpf.

64: HUNTER

(ängstlich)

Ganz schön viele Haare für 'ne Oma...

65: RUBY

...und so lange Fingernägel...

66: HUNTER

...und so große Zähne.

67: RUBY

Ich glaub, das ist gar nicht Frau Wilk.

68: HUNTER

Das...ist ein fettes Hunde...ding. Und es klingelt aus seinem Bauch.

Ruby legt auf. Das Klingeln verstummt.

Das Atmen und Schnarchen wird unruhig.

69: RUBY

(mit aufkommender Panik)

Es wacht auf. Komm! Lass uns lieber abhauen!

Das Wesen im Bett erwacht. Lautes Knurren.

70: HUNTER

(panisch)

Bloß schnell raus hier!

Das Wesen springt vom Bett auf. Das bedrohliche Knurren geht in ein lautes Bellen über.

Ruby und Hunter rennen aus der Wohnung direkt nach nebenan in Hunters Wohnung. Sie können im letzten Moment die Tür hinter sich zuschlagen. Die Laute der Bestie sind gedämpft zu hören.

71: RUBY & HUNTER

(atmen laut und schnell; fluchen)

Man hört einen heftigen Schlag gegen die Tür.

72: RUBY & HUNTER

(erschrecken laut)

Die Bestie kratzt und scharrt von außen an der Tür.

73: RUBY

(aufgebracht)

Scheiße! Was ist das denn? Das ist doch kein Hund!
Viel zu groß...

Hunter rennt zum Fenster und öffnet es.

74: RUBY

Was willst du da am Fenster? Wir sind im 8. Stock.

75: HUNTER

Ich werfe meinen Schuh aus dem Fenster. Da klebt noch Blutwurst dran. Das könnte das Vieh anlocken.

76: RUBY

(atmet tief durch; zu sich selbst)

Ganz ruhig, Ruby! Du bist zwar mit 'nem Nerd in einer Wohnung eingesperrt und ein riesiges Hundewesen will dich zerfleischen. Aber hey, du schaffst das schon!

(zu Hunter)

Hunter! Ich will dir nur ungern den Tag versauen, aber dieser hässliche Köter will nicht die Wurst, sondern UNSER BLUT! Rufus hat er ja offenbar auch schon gefressen.

77: HUNTER

(nachdenklich)

Vielleicht ist es ein Werwolf.

78: RUBY

(zweifelnd, aber beunruhigt)

Ist das hier etwa ein Horrorfilm? So etwas gibt es doch gar nicht.

79: HUNTER

Schau dir doch nur mal den Mond an!

(zielstrebig)

Ich hab da eine Idee.

Die Tür splittert und kracht bedrohlich im Hintergrund.

80: RUBY

Was auch immer, bitte mach schnell!

Hunter wühlt in seinen Schubladen. Es klappert und rumpelt. Er findet etwas.

81: HUNTER

Hier. Das können wir benutzen.

82: RUBY

Bist du total irre? Was sollen wir denn jetzt mit einer Querflöte? Das Viech etwa totflöten? Hälst du dich für den Wolfsfänger von Hameln?

(fährt erschrocken zusammen, als es besonders laut an der Tür kracht)

83: HUNTER

Meine Mutter wollte, dass ich darauf spielen lerne.
Aber ich bin leider untalentiert.

84: RUBY

(ungeduldig)

Ja? Und?

85: HUNTER

Na, die ist aus echtem Silber. Silber tötet Werwölfe.

86: RUBY

(jammert)

Warum? Was hab ich getan? Ich will so nicht sterben.

87: HUNTER

(mit Nachdruck)

Du musst dem Werwolf diese Flöte durchs Maul ins Hirn
rammen.

88: RUBY

Waas? Wieso ich? Mach du doch!

89: HUNTER

Nein! Du hast uns den Mist eingebrockt!

90: RUBY

(außer sich)

Ach, verdammt! Gib schon her!

Die Bestie bricht mit einem lauten Krachen durch die Tür.

Sie stürzt sich zuerst auf Hunter, der zu Boden geht.

91: HUNTER

(verzweifelt in Todesangst)

Neeiiin! Hilfe! Mach schon Ruby! Schnell!

92: RUBY

(in Panik)

Ich komme nicht ans Maul ran.

(zu sich selbst)

Dann eben ab in die Nase damit!

Mit einem Schrei stößt Ruby die Querflöte in die Nase des Wolfes.

Das laute Knurren und Bellen geht in ein leidendes Jaulen und Flöten über. Der Wolf bäumt sich auf und fällt mit einem dumpfen Knall zu Boden. Es flötet beim schwächer werdenden Atmen noch eine Weile leise weiter, bis es verstummt.

Dann herrscht kurz Stille.

93: RUBY

Bist du verletzt?

94: HUNTER

Ich glaub nicht. Du hast gut reagiert.

95: RUBY

(verwundert)

Du, Hunter? Siehst du das auch?

96: HUNTER

(fasziniert)

Da liegt nur noch eine alte Frau auf dem Boden.

97: RUBY

(resigniert)

Mit einer Querflöte längs in der Nase stecken.

98: HUNTER

(sachlich)

Wahrscheinlich ist sie tot.

Im Hintergrund hört man jetzt aufkommenden Tumult. Stimmen, Türen, Schritte

99: RUBY

Mist! Da kommt jemand. Lass uns lieber verschwinden!

100: HUNTER

Am besten durch den Notausgang und über die Feuertreppe.

Beide rennen weg. In der Ferne hört man eine schwere Tür schlagen.

4. DANACH

101: RUBY

Wir mussten untertauchen. Was sollten wir sonst tun?
Niemand hätte uns die Geschichte geglaubt. Da sitze
ich nun, zusammen mit einem Nerd mit nur einem Schuh
versteckt in einem leer stehenden Plattenbau und
vergieße bittere Tränen über Rufus. Wie soll es jetzt
nur weitergehen? Wenn sich eine alte Frau einfach so
in einen Wolf verwandeln kann, was ist dann sonst noch
alles möglich?

Flötentöne des Wolfes mit der Querflöte in der Nase

Melancholische Flötenmusik

Credits